

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Landeshauptmann von Oesterreich o. d. Enns hier begraben liege.

Etwas in der Mitte des Weges vom Schlosse zum Markte Kreuzen erblickt man an der Straße ein massives, 4 Schuh hohes Andreaskreuz aus Granit, und einige Schritte davon entfernt, auf dem Felde jenseits eines Grabens, in welchem ehemals die Straße verlief, eine 6 Schuh hohe, ebenfalls steinerne Säule. An dieser Stelle sollen zwei feindliche Brüder — wahrscheinlich die letzten zwei Schweinböcker — im 16. Jahrhundert mit Pulver und Blei sich bekämpft haben, in welchem Kampfe beide todt blieben. Der eine der Brüder war Protestant geworden, der andere Katholik geblieben; aus Haß theilten sie sich in ihre Güter und in den Besitz des Schlosses. Der Katholik zog durch ein eigenes Thor in das noch bestehende alte Schloß ein, während der Protestant sich einen eigenen Eingang zu dem neuen Schlosse erbauen ließ, welches der Vandalismus des 19. Jahrhunderts zerstört hat.

Kreuzen ist auch unter dem Namen „zum Aignerkreuze“ als Wallfahrtsort bekannt.

Den ersten Anlaß zur Entstehung der Kaltwasser-Heilanstalt gab im Jahre 1843 der damalige herzogliche Rentverwalter, Herr Haberkorn, welcher zur Heilung seines zeitweilig eintretenden Schwindels eine Wasserkur versuchen wollte. Zu diesem Zwecke baute er in Verbindung mit dem herzoglichen Oberjäger Ferner an der Stelle, wo jetzt die Damen-Douche besteht, eine Douche mit einem Strahle von wenigstens 8 Zoll und einem Regenbade in Form einer Bretterlade, welche 20 zollweite Löcher enthielt. — Mit dieser Douche und dieser Regenbad-Vorrichtung, welche sich allenfalls zur Behandlung eines Elefanten, aber nicht eines Menschen eignete, war natürlich Heilung nicht zu erzielen. Haberkorn drang nun in den